



LS.16.04-06-02-07-V03

**ANTRAG Nr. 14/20**

nach § 17 GeschO

Betr.: **Erarbeitung eines „Württembergischer Gemeindekatechismus“**

Eingebracht in die Sitzung der 16. Landessynode am

A. Beschluss vom

 Verweisung an

B. Beschluss vom

 Annahme: einstimmig mit Mehrheit bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen AblehnungC. Antrag zurückgezogen  
am

Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, im Rahmen der strategischen Schwerpunktsetzung eines Gesamtbildungsplans unserer Landeskirche einen „Württembergischer Gemeindekatechismus“ in elementarer Sprache zu erstellen. Dabei soll zurück gegriffen werden auf die Handreichung „Daran glauben wir“ aus dem Jahr 2005 und eine Sprachhilfe des Glaubens entwickelt werden, die in verschiedenen didaktischen und medialen Kommunikationsformen Gestalt gewinnt.

Der Oberkirchenrat wird gebeten, dabei insbesondere dem untrennbaren Zusammenhang von Bildungs- und Missionsauftrag Rechnung zu tragen. Der „Württembergischer Gemeindekatechismus“ soll Grundlage und Orientierung für lokale inhaltliche Beteiligungsprozesse in landeskirchlicher und freier, von Verbänden begleiteter Jugend- und Gemeindearbeit bieten und die missionarische Arbeit fördern. Bei der Entwicklung sollen das Amt für missionarische Dienste, Werke und Dienste, Jugend- und Gemeinschaftsverbände sowie das Ev. Medienhaus mit beteiligt werden.

Begründung:

Die Kommunikationsformen in der Gesellschaft ändern sich in rasantem Tempo. Sprache und mediale Formate sind im Wandel. Bildungsprozesse vollziehen sich in diversen Sprachwelten. Auch die Ausdrucksformen des Glaubens sind von diesem Wandel erfasst. Der Missionsauftrag aus Matthäus 28, alle Völker zu lehren, zum Glauben zu rufen und zu unterweisen, gewinnt in einer ausdifferenzierten Mediengesellschaft neue Relevanz.

Der in der Strategischen Planung anvisierte Prozess, die Landeskirche als Träger evangelischer Bildung angesichts der Digitalisierung, der „Notwendigkeit zur Wiedergewinnung ganzer Bevölkerungsschichten für unsere freiheitlich-demokratischen Grundwerte und der Traditionsabbrüche im Hinblick auf christliches Grundwissen“ neu zu profilieren, eröffnet viele Chancen. Die Weitergabe des Glaubens hat dabei oberste Priorität. Darum soll der Fokus auf die zum Glauben einladende Kommunikation des Evangeliums von Jesus Christus gerichtet werden. Ein elementarer Text soll formuliert und methodisch und medial vielfältige Kommunikationswege sollen erschlossen werden. Sowohl persönliche, familiäre, gemeindliche, schulische und öffentlich-mediale Kontexte sind dabei

zu bedenken.

Eine grundlegende Reflexion über den Zusammenhang von Bildung und Missionsauftrag erscheint uns unumgänglich. Der Württemberger Gemeindekatechismus könnte z. B im Rahmen eines Gemeindegottesdienstes einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Stuttgart, 1. Februar 2020

1. Matthias Hanßmann  
Prisca Steeb  
Dr. Gabriele Schöll  
Michael Klein  
Susanne Jäckle-Weckert

2. Steffen Kern  
Christian Nathan  
Cornelia Aldinger  
Thomas Stuhmann  
Maike Sachs

3. Ute Mayer  
Martin Wurster  
Dorothee Knappenberger  
Ulrike Bauer